

# Sport

13. September  
2020

Nachrichten  
&  
Tipps  
AUF ZWEI SEITEN

## Triumph

Alexander Zverev erreicht bei den US Open das Finale – nun trifft er auf seinen Kumpel Dominic Thiem

## Tradition

Ferrari bestreitet am Sonntag auf der konzerneigenen Rennstrecke den 1000. Grand Prix in der Formel 1

## Triple

Und wieder geht es an die Ostsee: Der VfB Stuttgart trifft zum dritten Mal in Folge auf Hansa Rostock

























## SPORT

## Die Startaufstellung

Start in Mugello, 15.10 Uhr MESZ, live in RTL

 <b>1. Pole-Position</b> Lewis Hamilton Mercedes 1:15,144 Minuten	 <b>2.</b> Valtteri Bottas Mercedes 1:15,203
 <b>3.</b> Max Verstappen Red Bull 1:15,509	 <b>4.</b> Alexander Albon Red Bull 1:15,954
 <b>5.</b> Charles Leclerc Ferrari 1:16,270	 <b>6.</b> Sergio Perez Racing Point 1:16,311
 <b>7.</b> Lance Stroll Racing Point 1:16,356	 <b>8.</b> Daniel Ricciardo Renault 1:16,543
 <b>9.</b> Carlos Sainz jr. McLaren 1:17,870	 <b>10.</b> Esteban Ocon Renault ohne Zeit in Q3
 <b>11.</b> Lando Norris McLaren 1:16,640	 <b>12.</b> Daniil Kwjat AlphaTauri 1:16,854
 <b>13.</b> Kimi Räikkönen Alfa Romeo 1:16,854	 <b>14.</b> Sebastian Vettel Ferrari 1:16,858
 <b>15.</b> Romain Grosjean Haas 1:17,254	 <b>16.</b> Pierre Gasly AlphaTauri 1:17,127
 <b>17.</b> A. Giovinazzi Alfa Romeo 1:17,220	 <b>18.</b> George Russell Williams 1:17,232
 <b>19.</b> Nicholas Latifi Williams 1:17,320	 <b>20.</b> Kevin Magnussen Haas 1:17,348



Der Nabel der Motorsportwelt liegt am Wochenende in Italien: Valentino Rossi (oben) legt sich in Misano in die Kurven - Sebastian Vettel fährt in Mugello. Foto: AFP/Giovannini

# Bella Italia

Wer kann schon sonst von sich behaupten, beiden Königsklassen – der auf zwei und der auf vier Rädern – als Gastgeber zu dienen: Die MotoGP geht im italienischen Misano an den Start, die Formel 1 feiert in Mugello den Großen Preis der Toskana und den 1000. Grand Prix von Ferrari.

## Fahrerwertung vor dem GP der Toskana

Pl.	Fahrer	Team	Punkte
1.	Lewis Hamilton	Mercedes	164
2.	Valtteri Bottas	Mercedes	117
3.	Max Verstappen	Red Bull	110
4.	Lance Stroll	Racing Point	57
5.	Lando Norris	Racing Point	57
6.	Alexander Albon	Red Bull	48
7.	Charles Leclerc	Ferrari	45
8.	Pierre Gasly	Alpha Tauri	43
9.	Carlos Sainz jr.	McLaren	41

## Teamwertung

Pl.	Team	Punkte
1.	Mercedes	281
2.	Red Bull	158
3.	McLaren	98

VON  
ELMAR BRÜMMER

Bella Italia, Nabel der Motorsport-Welt – zumindest an diesem Wochenende. Wer kann schon sonst von sich behaupten, beiden Königsklassen – der auf zwei und der auf vier Rädern – als Gastgeber zu dienen: die MotoGP geht in Misano an den Start, die Formel 1 feiert in Mugello den Großen Preis der Toskana und den 1000. Grand Prix von Ferrari. „Ich bin schon ein wenig neidisch auf die Formel-1-Fahrer“, gesteht Motorrad-Superstar Valentino Rossi, „und ich bin mir sicher, dass sie diese unglaubliche Strecke sehr genießen werden.“

Das Autodromo Internazionale vor den Toren von Florenz ist nicht bloß landschaftlich besonders reizvoll, die 5,245 Kilometer lange Piste hat es auch in sich: sie gilt als eine der flüssigsten, schwierigsten und auch nicht ganz ungefährlichen im WM-Kalender der Motorradfahrer. Alles das gilt auch für den erst- und vermutlich einmaligen Besuch der Formel 1, möglich geworden nur durch den Corona-Notstand. Zu Hochzeiten von Michael Schumacher bei Ferrari war die Teststrecke so etwas wie das Hauptquartier der Scuderia, mit wochenlangen Probefahrten, um sich den Schliff für die Rekorde zu holen.

Die 15 Kurven sind somit der ideale Gradmesser für eine der leidenschaftlichsten Diskussionen im Motorsport: der Frage, welche der beiden Top-Kategorien die bessere ist. Rein physikalisch wäre sie leicht zu beantworten, mit einem klaren Sieg für den Automobilsport. Auf Anhieb schafften die Formel-1-Piloten am ersten Trainingstag eine Rundenzeit von einer Minute und 16 Sekunden – das ist eine halbe Minute besser als die Rekorzeiten aus der MotoGP. Die doch sehr klare Differenz hat viel mit Leistung, Gewicht und Aerodynamik zu tun. Die 1000 PS starken Formel-1-Autos kleben förmlich auf der Piste, die Motorrad-Artisten müssen mit eigener Kraft verhindern, dass die Räder ihrer 300 PS starken Maschinen abheben.

Aber es geht nicht um das Tempo allein. Die MotoGP hat im letzten Jahr 2,8 Millionen Besucher vor allem durch die Non-Stop-Action zu ihren 19 Rennen an die Strecken gelockt. Ihre Rad-an-Rad-Duelle, die Führungswechsel, auch die spektakulären Stürze lassen ein durchschnittliches Formel-1-Rennen dagegen langweilig aussehen. Die Formel 1 beeindruckt hingegen mit purem Speed, hoher Perfektion und futuristischen Rennwagen. Helmut Marko, der Sportdirektor von Red Bull Racing, lobt die Zwei-Rad-Konkurrenz: „In der MotoGP sieht man

„Ich bin schon ein wenig neidisch auf die Formel-1-Fahrer und ich bin mir sicher, dass sie diese unglaubliche Strecke sehr genießen werden.“

VALENTINO ROSSI  
MOTORRAD-SUPERSTAR

vollzogen. Bei einem Gruppentest der Formel 1 in Valencia war Rossi nur 0,7 Sekunden langsamer als Schumi, der mit einem ungläubigen Staunen auf den Zeitmonitor blickte. Rossis Talent hinter dem Lenkrad brachte ihm nicht nur die Hochachtung des Rekordweltmeisters ein, sondern auch ein konkretes Angebot von Ferrari. Er hat es nur deshalb abgelehnt, weil er zunächst bloß Testpilot werden sollte. Schumacher probierte es hingegen nach Ende seiner Ferrari-Karriere ernsthaft in der Deutschen Superbike-Meisterschaft, fiel aber vor allem durch schwere Stürze auf.

Letzten Winter wagte der 41-Jährige „Doktor“ Rossi noch einmal einen spektakulären Fahrzeugtausch: Auf Einladung des gemeinsamen Sponsors tauschte er mit Formel-1-Champion Lewis Hamilton in Valencia den fahrbaren Untersatz. Die Startnummer 46 aus der MotoGP klebte plötzlich auf dem aktuellen Mercedes-Silberpfeil, Hamiltons 44 dafür auf der Yamaha YZR-M1. Die beiden Superstars hatten eine Menge Spaß, beide schlugen sich auf dem jeweils artfremden Terrain nach Augenzeugenberichten sehr beachtlich. Rossi haderte lediglich mit der fast liegenden Position im Auto, Hamilton hatte mit vor allem mit dem Wind in den Kurven zu kämpfen. Der Brite gab aber gern zu: „Diese Jungs fahren auf einem anderen Niveau, ich kann auf zwei Rädern nur meine eigenen Grenzen erkunden.“

An diesem Wochenende in Mugello hat sich sein Respekt vor dem Motorradfahrern noch vergrößert. Wie alle Formel-1-Fahrer bekamen auch seine Nackenmuskeln die enormen Fliehkräfte in den für die Schräglage konzipierten Kurven zu spüren: „Es ist eine der körperlich anspruchsvollsten Strecken, die ich seit einiger Zeit gefahren bin.“ Rossi wiederum lässt ausrichten, wie „jammerschade“ er es finde, dass der aktuelle Ferrari so langsam ist und die Ehe mit Sebastian Vettel unglücklich zu Ende gehen muss.

## Info

## Hamilton rast zur Pole

Das Jubiläums-Wochenende ist in vollem Gange, doch im Qualifying zu Ferraris 1000. Grand Prix in der Formel 1 gab es gleich zwei Störfriede: Auf der einen Seite die Mercedes-Silberpfeile, auch in Mugello eine Macht, wieder angeführt von Weltmeister Lewis Hamilton – und auf der anderen Seite Sebastian Vettel und seine Leistung. Der Heppenheimer, der im kommenden Jahr im Aston Martin sitzt, kam auf der hauseigenen Strecke von Ferrari nicht über Startplatz 14 hinaus. „Ich komme einfach nicht so gut zurecht mit dem Auto, tue mich schwer“, sagte Vettel: „Wir versuchen, noch Schritte nach vorne zu machen, morgen ist ein anderer Tag. Aber ich erwarte keine großen Überraschungen.“

Ferrari hatte sich nach den zuletzt bitteren Tagen in Spa und Monza einen leichten Aufschwung erwartet, umsetzen konnte das aber nur Vettels Teamkollege Charles Leclerc. Der Monegasche überzeugte mit Rang fünf und ist für das Rennen am Sonntag (15.10 Uhr/RTL) ein

klarer Kandidat für die Punkteränge – viel mehr erhofft man sich ja gar nicht mehr bei Ferrari.

Noch nie zuvor war die Formel 1 in Mugello zu Gast, möglich wurde dieses Rennen nur durch die Corona-Verwerfungen im Kalender – den meisten Piloten war der Kurs in der Toskana weitgehend unbekannt, und zunächst fand Valtteri Bottas im Mercedes-Duell offenbar besseren Zugang als Hamilton: Der Finne lag in jeder einzelnen Trainingssession vorn.

Als es darauf ankam, lieferte Hamilton dann allerdings ab. Der souveräne WM-Spitzenreiter schlug Bottas mit hauchdünnem Vorsprung. Auf dem dritten Startplatz landete wie meist in diesem Jahr Red-Bull-Pilot Max Verstappen.

Am Sonntag wird es indes eine Premiere für dieses Jahr geben. Erstmals sind bei einem Rennen zahlende Fans dabei: Die Organisatoren in Mugello haben pro Tag die Genehmigung für 3000 Zuschauer erhalten. (SID)



# Vorteil Kalajdzic

Durch die Verletzung von Nicolas Gonzalez wird der Österreicher im DFB-Pokal in Rostock in der Startelf erwartet. Es ist die große Chance für den 23-jährigen, sich beim VfB zu etablieren.

VON  
HEIKO HINRICHSSEN

Die Zuschauer sind zurück – zumindest teilweise. Wenn der VfB an diesem Sonntag (15.30 Uhr) in der ersten Runde des DFB-Pokals beim Drittligisten Hansa Rostock antritt, dann sorgt die Partie für ein Novum. 7500 Fans sind nach einer Verordnung des Landes Mecklenburg-Vorpommern im Ostseestadion zugelassen – so viele wie nie seit Beginn des Corona-Lockdowns Mitte März.

**„Unser Fokus liegt auf den Spielern, die wir haben – wir beklagen uns nicht über die vielen Verletzten.“**

VFB-CHEFTRAINER  
PELLEGRINO MATARAZZO

Vor einer solchen Menge an Fans zu spielen, das dürfte auch für die Stuttgarter Spieler etwas Besonderes sein. Zumal nur Hansa-Anhänger zugelassen sind. Die Tickets müssen personalisiert sein, es dürfen keine Stehplatz-Karten verkauft und keine Gäste-Fans eingelassen werden. „Natürlich ist es ein Vorteil für die Heim-Mannschaft, wenn sie Zuschauer im Rücken haben“, sagt der VfB-Cheftrainer Pellegrino Matarazzo – auch vor dem Hintergrund, dass eine Woche später beim Ligastart gegen den SC Freiburg in der Stuttgarter Mercedes-Benz-Arena nur 500 Fans erlaubt sind. „Klar gibt es diese Diskussionen über eine einheitli-

che Regelung“, ergänzt der 42-jährige Chefcoach: „Aber darüber mache ich mir wenige Gedanken. Ich freue mich.“

Trotz des Handicaps von mittlerweile sieben verletzten Spielern geht Matarazzo optimistisch in die Pokalpartie an der Küste, in ein Spiel, „in dem wir der klare Favorit sind – aber das kennen wir ja schon aus der vergangenen Saison.“ Denn der Trainer sagt: „Unser Fokus liegt auf den Spielern, die wir haben – wir beklagen uns nicht über die vielen Verletzten in unserem Kader.“

Umbauen müssen wird der Stuttgarter Trainer auch in seiner Offensive. Schließlich ist Matarazzo mit der Hüftverletzung des Argentiniers Nicolas Gonzalez der beste Stürmer abhandeln gekommen. Daher dürfte die Zeit des Österreichers Sasa Kalajdzic gekommen sein. Jenem 1,99 Meter-Mann, der in der Vorsaison lange mit Kreuzbandriss ausfiel. „Er ist auf einem guten Weg“, lobt Matarazzo den Angreifer aus Wien mit den serbischen Wurzeln, den sie beim VfB alle nur den „Langen“ nennen.

Da der VfB kein Geld hat, um einen Ersatz für Nicolas Gonzalez zu verpflichten, ist Kalajdzic die erste Alternative für ganz vorne drin. Denn der Österreicher ist ein klassischer Stoßstürmer mit Torjägerqualitäten. „Er ist stark als Anspielstation im Strafraum“, sagt der Trainer, der den Spielstil des VfB vorne drin mit Kalajdzic mehr verändern muss, als wenn er etwa mit Hamadi Al Ghaddioui spielen würde. „Hamadi spielt vorne etwas beweglicher“, sagt der Trainer über den Deutsch-Marokkaner, der sich auch mal gerne fallen lässt – und so auch als Anspielstation aus dem Mittelfeld dient.

Doch Kalajdzic gilt als der Stürmer mit dem größeren Zukunftspotenzial – mit einem Jahr Verzögerung durch die Verletzung will er jetzt durchstarten.



Trotz seiner Größe ist Sasa Kalajdzic ein starker Techniker. Foto: Baumann

## Viel Arbeit für Eintracht und die Eisernen

Der Karlsruher SC scheitert erst in der Verlängerung mit 0:1 (0:0) gegen Union Berlin, und die Münchner Löwen fordern Eintracht Frankfurt beim 1:2. Der Club ist beim 0:3 gegen Leipzig chancenlos, und der SSV Ulm überrascht mit dem 2:0 gegen Erzgebirge Aue.

Nach der Erstrunden-Pleite von Hertha BSC (4:5 gegen Zweitligist Eintracht Braunschweig) im DFB-Pokal haben sich die Fußball-Bundesligisten zunächst keine weiteren Blößen gegeben.

**1. FC Nürnberg – RB Leipzig 0:3**  
Nach einem Blitz-Tor beim Wiedersehen mit seinem früheren Assistenten Robert Klauß ist Julian Nagelsmann mit RB Leipzig überlegen in die zweite DFB-Pokal-Runde eingezogen. Der Champions-League-Halbfinalist lieferte dem 1. FC Nürnberg beim 3:0 (1:0) in der ersten Hälfte Anschauungsunterricht in Umschaltspiel, Tempo und Aggressivität.

Nach einem folgenschweren Patzer von Schlussmann Christian Mathenia war Amadou Haidara bereits nach 137 Sekunden erfolgreich. Yussuf Poulsen (67.) zerstörte alle Hoffnungen des fränkischen Zweitligisten auf eine Überraschung und schickte Leipzig zum vierten Mal nacheinander in die zweite Runde. Debütant Hee-chan Hwang (90.) belohnte sich kurz vor Schluss selbst.

Als „schon zufriedenstellend“ bezeichnete Nagelsmann die überzeugende Dienstreise. Klauß beklagte eine in der ersten Hälfte zu mutlose Vorstellung seiner Nürnberger. „Doch so wie wir in der zweiten Halbzeit auftreten, können wir Positives mitnehmen“, befand er.

**1860 München – Eintr. Frankfurt 1:2**  
Viel hat den Löwen nicht gefehlt zur großen Überraschung! Nach einem beherzten, aber in den entscheidenden Offensiv-Momenten zu harmlosen Auftritt ist der TSV 1860 München in der ersten Runde des DFB-Pokals an Eintracht Frankfurt gescheitert. Die Sechziger hatten im leeren Grünwalder Stadion viele Riesen-Torchancen, patzten aber immer wieder und verloren 1:2 (0:0).

Ein Elfmeterstreffer von Phillip Steinhart in der 78. Minute reichte nicht, nachdem die Eintracht-Stürmer André

Silva (51.) und Bas Dost (56.) zweimal trafen. „Wir haben eine starke Leistung geboten“, analysierte Sechzig-Trainer Michael Köllner und lobte das „Super-Spiel“ seiner jungen Truppe.

**SSV Ulm 1846 – Erzgebirge Aue 2:0**  
Der Fußball-Regionalligist SSV Ulm 1846 hat im DFB-Pokal für eine Überraschung gesorgt und den Zweitligisten FC Erzgebirge Aue in der ersten Runde rausgeworfen. Die Ulmer siegten gegen Aue mit 2:0 (1:0). Tobias Rühle (37.) und Felix Higl (90.) machten mit ihren Toren vor rund

430 Zuschauern im Donastadion den verdienten Sieg der Gastgeber perfekt. Von den Sachsen kam dagegen überraschend wenig. Philipp Zulechner hätte das Team von Trainer Dirk Schuster in der 29. Minute in Führung bringen können, der Stürmer scheiterte aber frei vor dem Ulmer Tor. Im Anschluss fanden die Gäste kaum noch Lösungen gegen den diszipliniert verteidigenden Regionalligisten von Trainer Holger Bachthaler.

**Karlsruher SC – Union Berlin n. V. 0:1**  
Der 1. FC Union Berlin hat nur mit viel Mühe und erst nach einer 30-minütigen Sonderschicht die zweite Runde des DFB-Pokals erreicht. Der Fußball-Bundesligist gewann beim Zweitligisten Karlsruher SC mit 1:0 (0:0, 0:0) nach Verlängerung. Den entscheidenden Treffer vor 450 Zuschauern erzielte Neuzugang Nico Schlotterbeck per Direktabnahme in der 118. Minute. In der regulären Spielzeit hatten bei Teams ihre Chancen. Die Verlängerung gestaltete sich ausgeglichen. Als alles auf ein Elfmeterschießen hindeutete, traf Schlotterbeck nach einem Freistoß von Gießelmann sehenswert.

Von einer Absage ist das für Sonntag angesetzte Match von Bundesligist SC Freiburg bei Drittligist Waldhof Mannheim wegen zweier positiver Corona-Tests im Lager der Hausherrn bedroht.



Münchens Mölders (l.) und der Frankfurter Abraham kämpfen um den Ball. Foto: dpa

## BFV wehrt sich gegen Kritik von Schalke 04

Nach der Absage des Pokalspiels zwischen Schalke 04 und dem FC Schweinfurt 05 hat sich der Bayerische Fußball-Verband gegen Kritik aus Gelsenkirchen gewehrt. Schalkes Sportvorstand Jochen Schneider hatte dem BFV vorgeworfen, über Monate nicht in der Lage gewesen zu sein, ein Team für das Duell zu bestimmen. Das Landgericht München I hatte zuvor entschieden, dass der Drittligist Türkgücü anstelle des Regionalligisten Schweinfurt als bayerischer Vertreter gegen Schalke antreten dürfe. Bis zur Klärung wurde die für Sonntag geplante Partie verschoben.

„Der BFV hat bereits im Mai 2020 eine entsprechende Regelung erlassen, von deren Rechtmäßigkeit wir nach wie vor überzeugt sind“, sagte BFV-Vizepräsident Reinhold Baier am Samstag. Baier ist Richter am Oberlandesgericht und im Landesverband für Rechtsfragen zuständig. Als Reaktion auf Schalkes Unmut sagte er: „Warum Türkgücü München erst 72 Stunden vor Anpfiff, Rechtsmittel eingelegt hat, ist eine Frage, die Herr Schneider Türkgücü stellen sollte.“ Türkgücü-Geschäftsführer Max Kothny sagte, er habe so lange warten müssen, bis der BFV offiziell seine Starter benannt hatte. Das war erst vor rund einer Woche der Fall. DPA

### Kurz berichtet

**SG BBM Bietigheim löst Vertrag mit Handball-Weltmeister Kraus auf**  
**Bietigheim** Handball-Zweitligist SG BBM Bietigheim hat überraschend den bis Sommer 2021 gültigen Vertrag mit Weltmeister Michael Kraus aufgelöst. „Durch meine Pflichten als mehrfacher Familienvater und meine unternehmerischen Aufgaben kann ich aktuell nicht das Pensum aufbringen, das meiner Verantwortung für die SG gerecht wird“, wird 36-jährige Rückraumspieler in einer Vereinsmitteilung zitiert. DPA

**BGV-Cup: Rhein-Neckar Löwen gegen HBW Balingen-Weilstetten**  
**Stuttgart** Nach dem knappen 27:26 (15:12)-Sieg im Halbfinale des BGV-Handball-Cup über den TVB Stuttgart trifft der HBW Balingen-Weilstetten im Endspiel an diesem Sonntag (13 Uhr/SWR) in der Porsche-Arena auf die Rhein-Neckar Löwen. SOAK

**Tennis-Überraschung in Kitzbühel: Hanfmann im Finale**  
**Kitzbühel** Qualifikant Yannick Hanfmann steht überraschend im Finale des ATP-Tennis-Turniers von Kitzbühel. Der 28 Jahre alte Karlsruher besiegte im Halbfinale den 25-jährigen Serben Laslo Djere mit 4:6, 6:3, 7:6 (7:5). Im Finale trifft Hanfmann auf Miomir Kecmanovic aus Serbien. DPA

**Formel 2: Mick Schumacher klettert erstmals an die Spitze**  
**Mugello** Mick Schumacher steht nach einer starken Aufholjagd in Mugello erstmals in seiner Karriere an der Spitze der Formel-2-Meisterschaft. Der 21-Jährige vom Prema-Team holte am Samstag den fünften Rang und profitierte vom Pech seiner Konkurrenten: Der bisherige Gesamtspitzenreiter Callum Iott verpasste als Zwölfter die Punkteränge. Schumachers Teamkollege Robert Schwarzman musste wegen technischen Problemen aufgeben. SID

**1:1 – Stuttgarter Kickers spielen Remis in Villingen**  
**Villingen** Fußball-Oberligist Stuttgarter Kickers trennte sich 1:1 vom FC 09 Villingen. Die Elf von Trainer Ramon Gehrman wollte den ersten Auswärtssieg der Saison einfahren, brachten jedoch eine Führung nicht über die Zeit. Markus Obernosterer (53.) erzielte das 1:0, doch Kamran Yahyaian traf in der 66. Minute zum Ausgleich. SOAK





Chance genutzt: Alexander Zverev jubelt nach dem spektakulären 3:6, 2:6, 6:3, 6:4, 6:3 im Halbfinale gegen den Spanier Pablo Carreno Busta. Foto: AFP/AI Bello

## Nur noch ein Schritt

Alexander Zverev, der 23 Jahre alte deutsche Tennisstar, steht nach einem Kraftakt erstmals in einem Grand-Slam-Finale. Gegen seinen Kumpel Dominic Thiem wird er sich am Sonntag im Endspiel der US Open aber steigern müssen.

Alexander Zverev sah gar nicht aus wie jemand, der nach einem irren Krimi und einem unglaublichen Comeback soeben sein erstes Grand-Slam-Finale erreicht hatte. Ein Lächeln war unter seiner Maske nicht zu errahnen, und auch die fast schon grimmig dreinblickenden Augen strahlten keine Freude über das Erreichte, sondern vielmehr volle Fokussierung auf das bevorstehende Ziel aus. Zverev, das wurde schon kurz nach seinem spektakulären Halbfinale bei den US Open mehr als deutlich, hat in New York noch etwas vor.

Am Sonntag will der 23-Jährige den mächtigen Silberpokal in die Höhe recken und seine Wandlung vom großen Talent zum Champion vollenden. Dass er für seinen ersten Grand-Slam-Titel seinen guten Kumpel Dominic Thiem be-

zwingen muss, ist Zverev ziemlich egal. „Ob du befreundet bist oder nicht, spielt nicht mehr so eine Riesenrolle“, sagte er und stellte klar: „Man möchte das Match gewinnen und Grand-Slam-Champion werden. Das ist ganz einfach.“

Und weil dieser ersehnte Titel und ein Platz in den Geschichtsbüchern nun zum Greifen nah sind, hielten sich auch die Emotionen über das spektakuläre 3:6, 2:6, 6:3, 6:4, 6:3 im Halbfinale gegen den Spanier Pablo Carreno Busta in Grenzen. „Natürlich freue ich mich, dass ich im Finale stehe“, sagte der Hamburger, „aber ich muss ja immer noch einen Schritt gehen.“

Dieser Schritt wäre für das deutsche Tennis wahrlich ein historischer. Schließlich ist es schon 24 Jahre her, dass ein Deutscher im Herreneinzel bei einem

der vier wichtigsten Turniere triumphierte. Boris Becker war das bei den Australian Open 1996, und der lobte seinen potenziellen Nachfolger nach dem Fünfsatz-Krimi gegen Carreno Busta in höchsten Tönen. „Es ist unglaublich“, schwärmte die Tennis-Ikone, „was Sascha Zverev für ein Mentalitätsmonster geworden ist.“

Genau diese Mentalität wird Zverev auch im Endspiel am Sonntag (ab 22 Uhr/Eurosport) brauchen, denn in Thiem steht ihm die größte Hürde des Turniers erst noch bevor. Der Österreicher geht als Favorit ins Match: Schon im Januar bei den Australian Open war der Weltranglistendritte eine Nummer zu groß für Zverev in seinem ersten Grand-Slam-Halbfinale, in neun Vergleichen mit Thiem zog der Deutsche siebenmal den Kürzeren.

„Das hilft mir gar nicht“, sagte Thiem jedoch und schickte wohlwollende Worte Richtung Zverev: „Er ist ein Riesenspieler, einer der Besten der vergangenen Jahre. Er hat alles außer einem Grand Slam gewonnen.“ Genauso wie Thiem selbst – und das, obwohl der bereits in drei Finals stand. Zweimal verlor der 27-Jährige gegen Rafael Nadal bei den French Open, in Melbourne Anfang des Jahres dann gegen Novak Djokovic.

Dass sein Gegner bereits Final-Erfahrung bei Grand-Slam-Turnieren hat, sei „schon ein Vorteil“, sagte Zverev, ein zu großer aber dann doch nicht. „Es gibt keine einfachen Matches“, meinte er, „die besten zwei Spieler der Welt werden auf dem Platz stehen, und der bessere wird den Pokal hochheben.“ Natürlich will Zverev das sein. SID

## DTM: Müller überragend

Nico Müller hat das neunte Saisonrennen der DTM auf dem Nürburgring dominiert und seine Ambitionen auf den Titel untermauert. Der Schweizer Audi-Pilot setzte sich mühelos vor seinem Markenkollegen Rene Rast (Minden) und Marco Wittmann (Markt Erlbach) im BMW durch und hat zur Halbzeit der Saison satte 43 Punkte Vorsprung auf den ersten Verfolger Robin Frijns (Niederlande/Audi). „Es war ein richtig geiles Rennen, das Team hat mir ein super Auto hingestellt“, sagte Müller. Am Ende hatte der Schweizer mehr als 15 Sekunden Vorsprung auf den zweitplatzierten Rast.

Frijns lag lange auf Podiumskurs, durch ein verunglücktes Überholmanöver in der Schlussphase gegen Titelverteidiger Rast fiel er aber noch auf Platz fünf hinter Mike Rockenfeller (Neuwied/Audi) zurück. In der Meisterschaft könnten Müller (192 Punkte) wohl nur noch Frijns (149) und Rast (140) gefährlich werden – allerdings nur, wenn der Schweizer in der zweiten Saisonhälfte einbricht.

Am Sonntag (13.30 Uhr) steht auf dem Nürburgring das zehnte Saisonrennen an, die von Müller angeführten Audi-Piloten sind auch in diesem Lauf klar favorisiert. SID

## Kragh Andersen lässt Sunwebs Flucht-Könige jubeln

Auch im x-ten Anlauf hat es nicht geklappt. Die deutsche Bora-hansgrohe Mannschaft verpasst wieder den erhofften Etappensieg. Sowohl eine Attacke von Lennard Kämna als auch von Peter Sagan im Finish bleiben ohne Erfolg.

Sören Kragh Andersen hat Sunwebs Ausreißer-Könige erneut jubeln lassen und dem Team mit der deutschen Lizenz den zweiten Etappensieg bei der 107. Tour de France binnen 48 Stunden beschert. Zwei Tage nach dem Soloritt des Schweizer Marc Hirschi in Sarrao triumphierte der Däne am Samstag in Lyon und ließ auch seinen deutschen „Road Captain“ Nikias Arndt jubeln. „Ich habe keine Worte. Ich habe davon geträumt. Aber man weiß nicht, dass man gut genug dafür ist, bis man es geschafft hat“, sagte der 26 Jahre alte Kragh Andersen in der historischen Tour-Stadt, die 1903 erster Zielort einer Etappe überhaupt gewesen war: „Ich hatte den ganzen Tag super Beine. Ich habe es einfach probiert.“

Kragh Andersen hatte sich in der wilden Schlussphase der 14. Etappe entscheidend gelöst und lag im Ziel nach 194 Kilometer in der Rhone-Stadt 15 Sekunden vor dem Slowenen Luka Mezgec (Mitchelton-Scott). Bester Deutscher war

der unermüdete Lennard Kämna (Bora-hansgrohe), der kurz vor Schluss erneut attackiert hatte und letztlich 54. wurde.

Ex-Weltmeister Peter Sagan (Slowakei) verpasste als Vierter zwar erneut den so ersehnten Etappensieg für das deutsche Bora-Team, das immensen Aufwand betrieb, meldete sich aber im Kampf um



Siegerjubiläum: Kragh Andersen

sein achtetes Grünes Trikot zurück – sein großer Widersacher Sam Bennett ging am Samstag fast leer aus.

Dennoch war Kämna mit der Ausbeute für Sagan, der immer noch 43 Punkte Rückstand hat, alles andere als zufrieden. „Es ist ärgerlich, dass Kragh Andersen da noch wegfährt und gewinnt“, schimpfte der 24-Jährige: „Es ist saumäßig schade, dass es so geendet hat. Am Ende ist alles explodiert. Es ist schon echt scheiße gelaufen, wenn man ehrlich ist.“

Das Gelbe Trikot des Gesamtführenden verteidigte der Slowene Primoz Roglic (Jumbo-Visma) erfolgreich, der sich in der Schlussphase mit zwei knackigen Bergwertungen auf den letzten zehn Kilometern ganz weit vorne gezeigt hatte. Roglic und Co. schonten sich ansonsten weitgehend – am Sonntag sind die Gelbfavoriten schließlich reichlich gefordert: Die bislang schwerste Bergankunft führt über 17,4 Kilometer auf den Grand Colombier. SID

## Ringer Afkari im Iran hingerichtet

Die Hinrichtung des iranischen Ringers Navid Afkari hat über die Sportwelt hinaus für Entsetzen und neue Proteste gesorgt. Das Todesurteil gegen den 27-Jährigen sei am Samstag im Gefängnis Adel-Abad in der südiranischen Stadt Schiras vollstreckt worden, sagte der Leiter der Justizbehörde der Fars Provinz, Kasem Mussawi, dem staatlichen Fernsehen. Auch eine Solidaritätswelle aus dem Ausland hatte den Iran nicht zum Umdenken bewegen können. Die Menschenrechtsbeauftragte der Bundesregierung, Bärbel Kofler, zeigte sich „zutiefst bestürzt“.

Das Internationale Olympische Komitee (IOC) teilte mit, es sei „geschockt“ über die „sehr traurige Nachricht“. IOC-Präsident Thomas Bach habe zuvor per Brief Gnadengesuche an die politische Führung des Iran gerichtet, auch wenn er die Souveränität des Landes respektiere. Es sei „zutiefst verstörend“, dass alle Proteste von Sportlern und die Bemühungen internationaler Verbände nicht zum Ziel geführt hätten. „Wir sind am Boden zerstört“, hieß es in einer Mitteilung der Athletenkommission.

Afkari hatte nach Angaben der iranischen Justiz bei einer Demonstration 2018 in der südiranischen Stadt Schiras einen Sicherheitsbeamten getötet. Er habe die Tat gestanden, hieß es. Der Sportler, seine Familie und Menschenrechtsorganisationen führten dagegen an, das Geständnis sei durch Folter erzwungen worden.



Schock und Entsetzen über die Hinrichtung Afkaris. Foto: AFP

Über die Hinrichtung sei man „zutiefst betroffen und schockiert“, ließ der Verein Athleten Deutschland wissen. Der dreimalige Ringer-Weltmeister Frank Stäbler aus Musberg sagte: „Ich bin zutiefst geschockt und traurig.“ Der frühere Top-Ringer Alexander Leipold schrieb bei Instagram: „In tiefer Trauer und völligem Unverständnis.“

Kritik aus dem Ausland hatte die iranische Justiz zurückgewiesen. Zuvor hatte auch US-Präsident Donald Trump die iranische Führung in einem Tweet aufgefordert, den Mattenkämpfer nicht hinzurichten.

Afkaris Brüder Vahid und Habib waren zu 54 und 27 Jahren Gefängnis und je 74 Peitschenhieben verurteilt worden. „Es ist nicht hinnehmbar, dass rechtsstaatliche Grundsätze ignoriert werden, nur um unliebsame Stimmen zum Schweigen zu bringen“, schrieb die SPD-Politikerin Kofler und rief zur Solidarität mit Afkaris Brüdern auf.

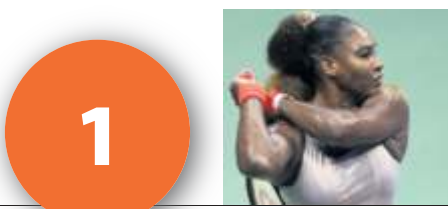
Afkaris Anwalt Hassan Junessi war nicht über die bevorstehende Hinrichtung informiert worden. „Zumindest hätte die Justiz eine letzte Begegnung Afkaris mit seiner Familie erlauben sollen. Ich verstehe diese Eile für die Hinrichtung nicht“, twitterte Junessi.

In den sozialen Netzwerken verurteilten tausende Iraner die Hinrichtung. Viele Nutzer forderten die Außenminister Deutschlands, Großbritanniens und Italiens auf, ihre für nächste Woche geplanten Treffen mit dem iranischen Chefdiplomaten Mohamed Dschawad Sarif abzusagen und ihn gar nicht in ihre Länder zu lassen. Mariam Radschawi, Vertreterin der Exil-Iranerin, forderte die internationale Gemeinschaft zu „konkreten Maßnahmen“ gegen den Iran auf. DPA



Top Five

Mit Serena Williams und Victoria Asarenka spielen zwei Mütter bei den US-Open groß auf. Auch andere frühere Stars gaben nach ihrer Babypause große Comebacks.



1

Serena Williams

Trotz ihrer stolzen 38 Jahre zeigt Serena Williams dieser Tage bei den US-Open, dass sie immer noch eine der besten Tennisspielerinnen der Welt ist...



2

Victoria Asarenka

Der Weg zurück zum Profitennis war für Victoria Asarenka nach der Geburt ihres ersten Kindes ein steiniger...



3

Margaret Court

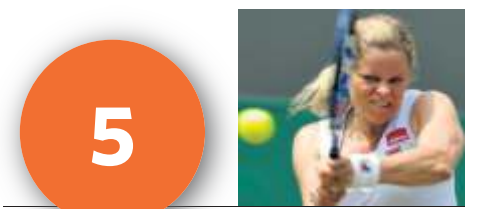
Einen Gran Slam Titel mehr als Serena Williams hatte bisher Margaret Court auf dem Konto...



4

Lindsay Davenport

Auch Lindsay Davenport hatte nach ihrer Babypause noch keine Lust, ihren Tennisschläger an den Nagel zu hängen...



5

Kim Clijsters

Bereits im Alter von 23 Jahren war die Karriere von Kim Clijsters eigentlich schon vorbei...

VON DOMINIK FLORIAN

Fotos: AFP, dpa (2), imago, AP

Sportbörse

Fußball

1. Hauptrunde: Eintracht Braunschweig\* - Hertha BSC 5:4 Tore: 1:0 Kobylanski (1), 2:0 Mittelstädt (17/Eigentor), 2:1 Lukebakio (22), 2:2 Matheus Cunha (29), 3:2 Kobylanski (44), 3:3 Pekarik (65), 4:3 Kobylanski (66), 5:3 Abdullahi (73), 5:4 Lukebakio (83)...

Regionaliga Südwest: Bahlinger SC - 1899 Hoffenheim II 1:0 Tor: 1:0 Bektasi (21), Schiedsrichter: Christoffer Reimund (Zwingenberg). Zuschauer: 500. FSV Frankfurt - Bayern Alzenau 2:1 Tore: 1:0 Hirst (17), 2:0 Alawie (45+2), 2:1 Fischer (64)...

Regionalliga Nordost: FC Ingolstadt 04 - Fortuna Düsseldorf\* 0:1 Tor: 0:1 Pleidl (80). Karlsruher SC - 1. FC Union Berlin\* n. v. 0:1 Tor: 0:1 Nico Schlottterbeck (118).

Sonntag, 13. September: Schweinfurt 05 - FC Schalke 04 abgesetzt Chemnitz FC - 1899 Hoffenheim 15:30 SC Wiedenbrück - SC Paderborn 07 15:30 1. FC Rielasingen-Arlen - Holstein Kiel 15:30 Hansa Rostock - VfB Stuttgart 15:30 TSV Steinbach Haiger - SV Sandhausen 15:30 SV Elversberg - FC St. Pauli 15:30 FC Eintracht Norderstedt - Bayer Leverkusen 15:30 1. FC Kaiserslautern - SSV Jahn Regensburg 15:30 SV Wehen Wiesbaden - 1. FC Heidenheim 15:30 SV Waldhof Mannheim - SC Freiburg 15:30 1. FC Magdeburg - SV Darmstadt 98 15:30

Montag, 14. September: SG Dynamo Dresden - Hamburger SV 18:30 FC Würzburger Kickers - Hannover 96 18:30 Rot-Weiss Essen - Arminia Bielefeld 18:30 MSV Duisburg - Borussia Dortmund 20:45

Donnerstag, 15. Oktober: 1. FC Duren - FC Bayern München 20:45 \* in der zweiten Runde

Golf

US-PGA-Tour in Napa/USA (Par 72), Stand nach 2 von 4 Runden: 1. Sam Burns (USA) 129 Schläge (64+65); 2. Harry Higgs (USA) 131 (69+62); 3. Russell Knox (Schottland) 132 (63+69); D.J. Trahan (USA) 132 (67+65); Cameron Percy (Australien) 132 (64+68); 6. James Hahn (USA) 133 (68+65); Doug Ghim (USA) 133 (67+66); 8. Tom Hoge (USA) 134 (66+68); Brian Stuard (USA) 134 (67+67); Pat Perez (USA) 134 (65+69); Rob Oppenheimer (USA) 134 (68+66); ... Alex Ceja (Las Vegas/Nevada) 147 (73+74).

Regionalliga Südwest (continued): FC Homburg - VfB Stuttgart II 3:0 Tore: 1:0 Dulleck (21), 2:0 Carl (74), 3:0 di Gregorio (79). Schiedsrichter: Lukas Heim (Bruchsal). Zuschauer: 708. Gelb-Rote Karte: - / Michel (76./wiederholtes Foulspiel). Hessen Kassel - Schott Mainz 2:1 Tore: 1:0 Mogge (52), 2:0 Bravo-Sanchez (59), 2:1 Ripplinger (61). Schiedsrichter: Philipp Michels (Lissendorf). Zuschauer: 2000. Eintracht Stadtallendorf - FK Pirmasens 0:0 Schiedsrichter: Gaetano Falcicchio (Konstanz). Zuschauer: 450. SG Sonnenhof Großaspach - Kickers Offenbach 0:2 Tore: 0:1 Schiek (51/Eigentor), 0:2 Bojaj (77). Schiedsrichter: Timo Klein (Kirkel). Zuschauer: 450.

FC Gießen - Rot-Weiß Koblenz 3:2 Tore: 0:1 Mustafa (12), 1:1 Korzuschek (49), 2:1 Bangert (63), 3:1 Joh. Hofmann (71), 3:2 Käfferbitz (75). Schiedsrichter: Jan Denenmärker (Saarwellingen). Zuschauer: 515. Astoria Walldorf - SC Freiburg II 2:2 Tore: 0:1 Burkart (45+1/Foullfemter), 0:2 Schade (58), 1:2 Burgio (75), 2:2 Burgio (83). Schiedsrichter: Fabian Knoll (Saarland). Zuschauer: 318. Rote Karte: Kammerknecht (90/SC Freiburg II/Kammerknecht verhindert als letzter Mann eine klare Torchance). FSV Mainz 05 II - TSG Balingen 2:1 Tore: 0:1 Akkaya (24/Foullfemter), 1:1 Brandstetter (60), 2:1 Brandstetter (73). Schiedsrichter: Joshua Herbert (Hünfeld). Zuschauer: 120.

1. FC 08 Homburg 2 5:1 6 2. Hessen Kassel 2 4:1 6 3. FSV Mainz 05 II 2 4:2 6 4. Kickers Offenbach 2 2:0 4 5. VFB Friedrichshafen 5 10:6 11 6. SSV Ehingen-Süd 5 16:6 10 7. FC Holzhausen 5 12:10 9 8. TSV Crailsheim 5 10:8 7 9. VfL Pfullingen 5 8:7 7 10. Türkspor Neu-Ulm 5 6:8 7 11. 1. FC Heiningen 5 7:10 7 12. VfL Sindelfingen 5 7:7 6 13. VfL Sindelfingen 5 7:7 6 14. SV Fellbach 5 8:6 5 15. VfB Neckarrems 5 9:9 5 16. FC Wangen 5 5:13 4 17. Calcio Leinf.-Echterd. 5 9:13 3 18. SKV Rutesheim 5 7:11 3 19. TSV Heimerdingen 5 4:16 1 20. TSG Hoffherrweiler 5 1:15 1

Der 3. Spieltag: Dienstag, 15. September: FK Pirmasens - Kickers Offenbach, Astoria Walldorf - FC Bayern Alzenau, 1899 Hoffenheim II - SG Sonnenhof Großaspach, TSV Eintracht Stadtallendorf - KSV Hessen Kassel, TSV Schott Mainz - FC 08 Homburg (alle 19:00). Mittwoch, 16. September: SC Freiburg II - VfR Aalen (14:00), TSV Steinbach Haiger - FSV Mainz 05 II, TSG Balingen - Bahlinger SC, VfB Stuttgart II - SV Elversberg, SV Ulm 1846 - FSV Frankfurt (alle 19:00).

Oberliga Baden-Württemberg: 1. FC Bruchsal - FC Nöttingen 2:3, 1. CR Pforzheim - Freiburger FC 3:3, 1. Göppinger SV - SV Sandhausen II 0:1, TSG Backnang - SV Oberachern abg., Neckarsulmer Sport-Union - TSV Ilshofen 3:1, FC Villingen - Stuttgarter Kickers 1:1, SV Linx - SSV Reutlingen 2:2, FSV Bissingen - FC 08 Homburg 1:0, Astoria Walldorf II - SGV Freiberg (So., 14:00).

1. FSV Bissingen 5 12:6 12 2. 1. Göppinger SV 5 12:2 10 3. SGV Freiberg 4 7:2 10 4. Neckarsulmer SV 5 9:5 10

5. FC Nöttingen 5 11:9 10 6. Stuttgarter Kickers 5 12:6 9 7. FC 08 Villingen 5 6:5 8 8. Spfr. Dorfmerkingen 3 7:0 7 9. 1. CR Pforzheim 5 11:9 7 10. FV Ravensburg 4 7:4 6 11. Rielasingen-Arlen 3 8:6 6 12. TSG Backnang 4 6:6 5 13. Freiburger FC 5 6:10 5 14. 1. FC Bruchsal 4 5:6 4 15. SV Sandhausen II 5 6:8 4 16. SV Linx 4 4:9 4 17. SSV Reutlingen 5 6:13 4 18. TSV Ilshofen 5 7:11 3 19. FC-Astoria Walldorf II 4 4:10 3 20. SV Oberachern 2 1:8 0 21. FC Bruchsal 5 3:15 0

Der 6. Spieltag: Mittwoch, 16. September: Freiburger FC - FC 08 Villingen, SGV Freiberg - Neckarsulmer Sport-Union, TSV Ilshofen - 1. Göppinger SV, FV Ravensburg - 1. FC Rielasingen-Arlen, SFDorfmerkingen - TSG Backnang (alle 17:30), VfL Lörach-Brombach - FC-Astoria Walldorf II (18:00), SV Oberachern - 1. CR Pforzheim (18:30), SV Stuttgarter Kickers - FSV 08 Bissingen, SV Sandhausen II - SV Linx (beide 19:00), SSV Reutlingen - 1. FC Bruchsal (19:30).

Verbandsliga Württemberg: TSV Essingen - VfL Pfullingen 2:1, SV Fellbach - FC Holzhausen 2:3, TSV Crailsheim - 1. FC Heiningen 4:0, SKV Rutesheim - VfB Friedrichshafen 1:3, TSV Berg - Türkspor Neu-Ulm 0:2, Calcio Leinf.-Echterdingen - VfL Sindelfingen 0:2, TSG Tübingen - SSV Ehingen-Süd 2:0, FSV Hollenbach - 1. FC Normannia Gmünd 2:2, VfB Neckarrems - TSG Hofherrweiler-Unterrimbach 4:0, FC Wangen - TSV Heimerdingen 3:2.

1. TSV Essingen 5 10:3 12 2. TSV Berg 5 11:5 12 3. TSG Tübingen 5 13:5 11 4. FSV Hollenbach 5 12:7 11 5. VfB Friedrichshafen 5 10:6 11 6. SSV Ehingen-Süd 5 16:6 10 7. FC Holzhausen 5 12:10 9 8. TSV Crailsheim 5 10:8 7 9. VfL Pfullingen 5 8:7 7 10. Türkspor Neu-Ulm 5 6:8 7 11. 1. FC Heiningen 5 7:10 7 12. VfL Normannia Gmünd 5 7:7 6 13. VfL Sindelfingen 5 7:7 6 14. SV Fellbach 5 8:6 5 15. VfB Neckarrems 5 9:9 5 16. FC Wangen 5 5:13 4 17. Calcio Leinf.-Echterd. 5 9:13 3 18. SKV Rutesheim 5 7:11 3 19. TSV Heimerdingen 5 4:16 1 20. TSG Hoffherrweiler 5 1:15 1

Der 6. Spieltag: Mittwoch, 16. September: SSV Ehingen-Süd - TSV Berg, VfL Sindelfingen - TSV Essingen, FC Holzhausen - VfB Neckarrems-Fußball, Hofherrweiler-Unterrimbach - FSV Hollenbach, Normannia Gmünd - TSV Crailsheim, VfB Friedrichshafen - FC Wangen (alle 17:30), Türkspor Neu-Ulm - Calcio Leinfelden-Echterdingen, VfL Pfullingen - SV Fellbach, TSV Heimerdingen - TSG Tübingen (alle 19:00), 1. FC Heiningen - SKV Rutesheim (19:30).

Landesliga Württemberg: Staffel 1: Schwäbisch Hall - Obersontheim 0:1, SV Breuningsweiler - SV Allensbach 5:1, SV Germania Bietigheim - VfL Löhngau 0:0, SV Leonberg/Ellingen - SG Sindringen/Ernsbach 4:2, TSV Pfedelbach - Schornbach 0:0. Staffel 2: SV Waldhausen - TSV Deizisau 0:2, SC Geislingen - SV Bonlanden 7:1. Staffel 3: SSC Tübingen - TV Darmsheim 1:2, SG Empfingen - VfL Mühlheim 3:0, VfL Nagold - SV Wittendorf 3:2, SpVgg Trossingen - SV Böblingen 4:0, SV Zimmern o.R. - SV Nehren 2:2. Staffel 4: SV Kehlen - TSV Eschbach ausgef., SV Dettlingen/Ilber - TSV Strassberg 3:0, FC Ostrach - FV Bad Schussenried 0:2, TSV Trillfingen - FV Rot-Weiß Weiler 0:4, SV Heinstetten - TSG Balingen II 0:1, TSV Nusplingen - FV Biberach 0:3, SV Ochsenhausen - SV Mietingen 1:0, SV Weingarten - FV Olympia Laupheim 0:3.

Handball

Bundesliga, Frauen: Neckarsulmer SU - Frisch Auf Göppingen 28:24, HSG Bensheim/Auerbach - SGH Rosengarten-Buchholz 27:25, HSG Bad Wildungen - 1. FSV Mainz 27:22, Union Halle-Neustadt - Buxtehude 25:23. 1. Borussia Dortmund 2 69:38 4 2. HSG Bensheim/Auerbach 2 61:47 4 3. SG BBM Bietigheim 2 64:54 3 4. Thüringer HC 2 59:51 3 5. Bayer Leverkusen 1 26:16 2 6. HSG Blomberg-Lippe 1 26:22 2 7. Neckarsulmer SU 2 54:52 2 8. Buxtehuder SV 2 51:51 2 9. HSG Bad Wildungen 2 52:57 2 10. SV Union Halle-Neustadt 2 41:49 2 11. VfL Oldenburg 2 43:60 2 12. TuS Metzingen 1 25:26 0 13. Kurpfalz Bären Ketsch 1 22:30 0 14. Frisch Auf Göppingen 2 46:54 0 15. Rosengarten-Buchholz 2 46:61 0 16. 1. FSV Mainz 2 44:61 0

2. Liga, Frauen: Sachsen Zwickau - HSG Freiburg 21:13, TSV Nord Harrislee - Füchse Berlin 20:28, SG 09 Kirchhof - HC Rödersdal 32:28, HSV Solingen-Gräfrath - Werder Bremen 31:22, VfL Waiblingen - HC Leipzig 21:27.

1. Füchse Berlin 2 57:38 4 2. HSV Solingen-Gräfrath 2 60:45 4 3. Sachsen Zwickau 2 48:39 4 4. SG 09 Kirchhof 2 65:58 4 5. SG H2Ku Herrenberg 1 30:21 2 6. TG Nürtingen 1 30:22 2 7. HC Leipzig 2 53:48 2 8. TuS Lintfort 0 0:0 0 9. TVB Wuppertal 1 23:29 0 10. TSV Nord Harrislee 1 20:28 0 11. Werder Bremen 2 52:64 0 12. HC Rödersdal 2 50:62 0 13. VfL Waiblingen 2 39:56 0 14. HSG Freiburg 2 34:51 0

Tennis

US Open in New York/USA: Männer, Einzel, Halbfinale: Alexander Zverev (Hamburg) - Pablo Carreno Busta (Spanien) 3:6, 2:6, 6:3, 6:4, 6:3; Dominic Thiem (Österreich) - Daniil Medwedew (Russland) 6:2, 7:6 (9:7), 7:6 (7:5). ATP-Turnier in Kitzbühel/Österreich, Halbfinale: Yannick Hanfmann (Karlsruhe) - Laslo Djere (Serbien) 4:6, 6:3, 7:6 (7:5); Miomir Kecmanovic (Serbien) - Marc-Andrea Hüsler (Schweiz) 6:2, 5:7, 6:3. WTA-Turnier in Istanbul/Türkei, Halbfinale: Eugenie Bouchar (Kanada) - Paula Badosa (Spanien) 6:3, 6:2; Patricia Maria Pig (Rumänien) - Tereza Martincova (Tschechien) 6:3, 6:3.

Motorsport

Deutsche Tourenwagen Meisterschaft, 5. Station auf dem Nürburgring, 1. Rennen: 1. Nico Müller (Schweiz) Audi Sport Team Abt Sportsline 58:10,251 Minuten, 2. Rene Rast (Minden) Audi Sport Team Rosberg 15,655 zurück, 3. Marco Wittmann (Markt Erlbach) BMW Team RMG 18:141, 4. Mike Rockenfeller (Neuwied) Audi Sport Team Phoenix 20,842, 5. Robin Frijns (Niederlande) Audi Sport Team Abt Sportsline 22,978, 6. Philipp Eng (Österreich) BMW Team RBM 23,389, 7. Timo Glock (Wersau) BMW Team RMG 28,101, 8. Sheldon van der Linde (Südafrika) BMW Team RBM 31,236, 9. Loic Duval (Frankreich) Audi Sport Team Phoenix 38,442. Fahrerwertung nach 9 von 18 Rennen: 1. Müller 192 Punkte, 2. Frijns 149, 3. Rast 140, 4. Duval 73, 5. Glock 68, 6. van der Linde 64, 7. Rockenfeller 64, 8. Wittmann 59, 9. Green 47, 10. Auer 36, 11. Eng 30, 12. Aberdein 20, 13. Habsburg 19, 14. Newey 1, 15. Kubica 1, 16. Scherer 0. Markenwertung nach 9 von 18 Rennen: 1. Audi 614 Punkte, 2. BMW 275.

Radsport

Tour de France, 14. Etappe über 194 km von Clermont-Ferrand nach Lyon: 1. Sören Kragh Andersen (Dänemark) - Team Sunweb 4:28:10 Std.; 2. Luka Mezgec (Slowenien) - Mitchelton-Scott +15 Sek.; 3. Simone Consonni (Italien) - Solutions Credits; 4. Peter Sagan (Slowakei) - Bora-hansgrohe; 5. Casper Pedersen (Dänemark) - Team Sunweb; ... 54. Lennard Kämna (Fischerhude) - Bora-hansgrohe + 7:51 Min.; 5. Nairo Quintana (Kolumbien) - EF Pro Cycling + 1:10 Min.; 5. Nairo Quintana (Kolumbien) - Team Arkea-Samsic + 1:12; ... 25. Emanuel Buchmann (Ravensburg) - Bora-hansgrohe + 5:42:38; Lennard Kämna (Fischerhude) - Bora-hansgrohe + 11:40 Std.; 41. Maximilian Schachmann (Berlin) - Bora-hansgrohe + 1:16:56; 76. Simon Geschke (Freiburg im Breisgau) - CCC Team + 2:05:33. Bewertung, Stand nach der 14. Etappe: 1. Benoit Cosnefroy (Frankreich) - AG2R La Mondiale 36 Pkt.; 2. Nans Peters (Frankreich) - AG2R La Mondiale 31; 3. Marc Hirschi (Schweiz) - Team Sunweb 31. Sprintwertung, Stand nach der 14. Etappe: 1. Sam Bennett (Irland) - Deceuninck-Quick-Step 262 Pkt.; 2. Peter Sagan (Slowakei) - Bora-hansgrohe 219; 3. Matteo Trentin (Italien) - CCC Team 169. Teamwertung, Stand nach der 14. Etappe: 1. EF Pro Cycling (USA) 183:12:36 Std.; 2. Movistar Team (Spanien) + 3:00 Min.; 3. Team Jumbo (Niederlande) + 23:02; ... 10. Bora-hansgrohe (Deutschland) + 1:32:59; ... 18. Team Sunweb (Deutschland) + 4:12:04.

Tirreno-Adriatico, 6. Etappe über 171 km von Castell'Gardolo nach Senigallia: 1. Tim Merlier (Belgien/Alpecin-Fenix) 3:59:30 Stunden, 2. Pascal Ackermann (Kandel/Bora-hansgrohe), 3. Magnus Cort (DEN/EF Pro Cycling), ... 39. Christoph Pfingsten (Potsdam/Jumbo-Visma), ... 55. Georg Zimmermann (Augsburg/CCC Team), ... 78. Paul Martens (Rostock/Jumbo-Visma), ... 84. Rick Zabel (Unna/Israel Start-Up Nation) alle gleiche Zeit. Gesamtwertung nach 6 von 8 Etappen: 1. Simon Yates (Großbritannien/Mitchelton-Scott) 27:36:29 Stunden, 2. Rafal Majka (Polen/Bora-hansgrohe) 0:16 Minuten zurück, 3. Geraint Thomas (Großbritannien/Ineos) 0:39, ... 30. Pfingsten 15:52, ... 44. Martens 35:20, ... 56. Zimmermann 49:42, ... 70. Zabel 1:03:47 Stunden, ... 75. Ackermann 1:13:27.

Sport im TV

ARD: 13.30-17.35 Uhr: Radsport: Tour de France, 15. Etappe über 174,5 km von Lyon nach Grand Colombier. - 17.35-18.30 Uhr: Leichtathletik: Istaf in Berlin. - 18.30-20.35 Uhr: Sportschau: Fußball: DFB-Pokal, 1. Runde. RTL: 14.00-17.15 Uhr: Formel 1: Großer Preis der Toskana, 9. WM-Lauf in Mugello/Italien, Countdown, Rennen, Siegerehrung und Highlights. Sat 1: 13.00-14.50 Uhr: Motorsport: Deutsche Tourenwagen Meisterschaft, 5. Station am Nürburgring, 2. Rennen. ProSieben: 22:15-1:50 Uhr: Football: NFL, 1. Spieltag, New Orleans Saints - Tampa Bay Buccaneers. Sport 1: 15.00-17.00 Uhr: Galopp in Baden-Baden. Eurosport: 10.00-11.00 Uhr: Motorsport: Tourenwagen-Weltcup, 1. Station in Zolder/Belgien. - 12.20-17.45 Uhr: Radsport: Tour de France, 15. Etappe über 174,5 km von Lyon nach Grand Colombier. - 22.00-1:00 Uhr: Tennis: US Open in New York/USA, Finale der Männer. Servus TV: 10.20-10.50 Uhr: Motorrad: Großer Preis von San Marino, 7. WM-Lauf in Misano, Rennen aller Klassen. ProSieben Maxx: 18.55-22.20 Uhr: Football: NFL, 1. Spieltag, New England Patriots - Miami Dolphins. SWR: 13.00-15.00 Uhr: Handball: BW Cup, Finale. - 21.45-22.30 Uhr: Sport im Dritten.



# Union uneins bei Hilfe für Moria-Flüchtlinge

Viele Migranten auf Lesbos kämpfen darum, die Insel verlassen zu können, und es kommt wieder zu Zusammenstößen mit der Polizei. In Deutschland gibt es parteiübergreifend Aufrufe zu Aufnahme weiterer Geflüchteter aus Griechenland und Kritik an Horst Seehofer.

**Lesbos/Berlin** Angesichts der dramatischen Lage auf der griechischen Insel Lesbos haben Politiker in Deutschland parteiübergreifend zur Aufnahme zusätzlicher Flüchtlinge aufgerufen. „Das muss mehr werden“, sagte Vizekanzler Olaf Scholz (SPD) am Samstag in Berlin. Bundestagsvizepräsidentin Claudia Roth (Grüne) nannte das Verhalten Deutschlands und der EU ein „Totalversagen“.

Bislang haben sich Deutschland und weitere europäische Länder zur Aufnahme von 400 unbegleiteten Minderjährigen aus dem abgebrannten Camp Moria auf Lesbos bereit erklärt. Davon sollen bis zu 150 Kinder und Jugendliche nach Deutschland kommen. Ohne Unterkunft sind auf Lesbos derzeit etwa 12 000 Menschen. Die bisher genannten Zahlen seien „weit weg von den Anforderungen, die

da sind“, sagte Scholz in Berlin. Auch Deutschland müsse zusagen, „in größerem Umfang weitere Flüchtlinge aufzunehmen“. Das „gebetet unsere humanitäre Vernunft“, sagte der SPD-Politiker.

Horst Seehofer pocht für die Aufnahme von Geflüchteten auf europäische Lösungen, die aber schwer zu erreichen sind. Allerdings teilte der Innenminister mit, dass auch er an einer „raschen Lösung“ für Familien mit Kindern arbeite, die durch den Brand im Flüchtlingslager Moria obdachlos geworden sind. Roth warf Seehofer jedoch vor, die Aufnahmeangebote deutscher Bundesländer und Kommunen weiterhin zu blockieren. „Mit seiner Ablehnung macht Seehofer sich mitverantwortlich an dem unmenschlichen Leid an Europas Haustür“, kritisierte die Grünen-Politikerin in

einem Interview. Sie rief Bundeskanzlerin Angela Merkel (CDU) auf, „eine großzügige Aufnahme“ von Geflüchteten in Deutschland zu ermöglichen.

Unterstützung für solche Forderungen gibt es auch in der Union. „Wir dürfen keine Angst haben, menschlich zu handeln“, sagte der CDU-Außenpolitiker Norbert Röttgen. Andere CDU-Politiker beharrten dagegen auf einem harten Kurs. „2015 darf sich nicht wiederholen“, mahnte der CDU-Außenpolitiker Jürgen Hardt. Am Tag vier nach dem Großbrand bleibt die Situation auf Lesbos unübersichtlich. Im Laufe des Samstags kam es wieder zu Zusammenstößen mit der Polizei. Inmitten der Auseinandersetzungen und ohne eine Chance, ausweichen zu können: Kinder, Familien mit Kleinkindern und alte Menschen. DPA



Neue Hoffnung für die Flüchtlingskinder auf Lesbos. Foto: AFP/ANGELOS TZORTZINIS

## Nachrichten

### Gegenwind für Johnson

Der britische Premier will mit einem Gesetz den Brexit-Deal aufbohren. Selbst Abgeordnete seiner Partei sind dagegen.

**London** Mit einem eindringlichen Appell will der britische Premierminister Boris Johnson die Kritiker in den eigenen Reihen von seinem umstrittenen Brexit-Kurs überzeugen. „Lasst uns die EU dazu bringen, ihre Drohungen vom Tisch zu nehmen. Lasst uns dieses Gesetz durchbringen, unsere Verhandler unterstützen und unser Land schützen“, schrieb Johnson in einem Gastbeitrag für den britischen „Telegraph“.

Mit dem sogenannten Binnenmarktgesetz will Johnson den bereits gültigen Brexit-Deal aufbohren. Die EU verurteilte das scharf als Rechtsbruch und for-



Boris Johnson kämpft. Foto: dpa/S. Rousseau

derte Großbritannien auf, bis spätestens Ende September einzulernen - was die britische Regierung jedoch sofort ablehnte. Die EU-Seite kündigte daraufhin an, sich verstärkt auf einen harten Bruch mit London zum Jahresende vorzubereiten. Bundesfinanzminister Olaf Scholz bekräftigte die Ansicht, dass dieses Szenario für Großbritannien weit schlimmer wäre als für die EU.

Johnson erntet selbst in den eigenen Reihen mit seinem harten Kurs Kritik: Bis zu 30 Abgeordnete seiner Konservativen Partei wollen nach einem Bericht der „Times“ gegen das Änderungsgesetz stimmen. Neben Ex-Premierministerin Theresa May gehört dazu auch der Abgeordnete Tobias Ellwood. In seinem Beitrag erhebt Johnson schwere Vorwürfe gegen die EU: Der Staatenbund plane, eine „Lebensmittel-Blockade“ zwischen Nordirland und dem Rest von Großbritannien zu errichten, also die Lieferung von Lebensmitteln zwischen den. Das würde die Souveränität und den Zusammenhalt Großbritanniens gefährden. Die Nordirland-Frage ist deshalb so strittig, weil eine harte Grenze zwischen Nordirland und dem EU-Staat Irland um jeden Preis vermieden werden soll. DPA

### Trump lobt historischen Vertrag

Der Friedenspakt zwischen Israel und Bahrain löst vor allem bei den Palästinensern scharfe Kritik aus.

**Jerusalem** Die Ankündigung eines Friedensvertrags zwischen Israel und Bahrain hat kontroverse Reaktionen ausgelöst. König Hamad bin Isa al-Chalifa nannte es einen „historischen Schritt des Friedens“. US-Präsident Donald Trump sprach auf Twitter von „einem weiteren historischen Durchbruch“. Die Palästinenser hingegen verurteilten die Vereinbarung als weiteren Schlag gegen das palästinensische Volk und als Verrat im Kampf gegen die israelische Besatzungspolitik.

### Viele Festnahmen bei Frauendemo in Minsk

**Minsk** Bei Protesten Hunderter Frauen in Belarus gegen den autoritären Staatschef Alexander Lukaschenko hat es erneut viele Festnahmen gegeben. Videos zeigten, wie verummte Sicherheitskräfte in der Hauptstadt Minsk Frauen hart packten und in Gefangenentransportern zerrten. Das unabhängige Nachrichtenportal tut.by schrieb von einem teilweise brutal Vorgehen der Uniformierten. Bislang hatte sich die Polizei gegenüber Frauen weitgehend zurückgehalten. DPA

Laut Friedensvertrag wollen der jüdische Staat und Bahrain erstmals diplomatische Beziehungen aufnehmen, womit das arabische Königreich die Existenz Israels offiziell anerkennt. Dafür bekräftigt die Regierung von Ministerpräsident Benjamin Netanjahu, die früher geplante Annexion palästinensischer Gebiete im Westjordanland aussetzen. Die Palästinensische Autonomiebehörde sprach von einem „Betrug an Jerusalem, der Al-Aqsa-Moschee und der palästinensischen Sache“. KNA/DPA

### Nato und EU begrüßen Friedensgespräche

**Brüssel** Nato und Europäische Union haben den Start der afghanischen Friedensgespräche begrüßt. Die Verhandlungen der afghanischen Regierung und der Taliban in Doha seien ein wichtiger Schritt für dauerhaften Frieden und Stabilität in Afghanistan, erklärte der Nordatlantiktatrat der Nato. „Wir rufen die Taliban auf, entscheidende Schritte für ein Ende der Gewalt zu unternehmen“, heißt es weiter. Zudem werde der Nordatlantiktatrat über die eigene Militärpräsenz beraten. DPA

## Wirtschaft

### China verbietet Import von deutschem Fleisch

**Peking/Berlin** Nach dem ersten Fall der Afrikanischen Schweinepest (ASP) in Deutschland hat China ein Importverbot für deutsches Schweinefleisch verhängt. Das berichtete die chinesische Zollverwaltung. China ist der größte Abnehmer für Schweinefleisch aus Deutschland außerhalb der EU. Das Verbot gilt nach Zollangaben ab sofort. Alle Lieferungen von Fleisch und Produkten von Schweinen oder Wildschweinen, die danach verschifft werden, sollen nach zerstört oder zurückgeschickt werden. Alle Lieferungen, die vorher geschickt worden seien, sollen verschärft untersucht werden, bevor sie freigegeben werden.

Das Bundesagrarministerium bestätigte, dass es eine Mitteilung des Importverbots durch die chinesische Seite gibt. Das Verbot erfolgte zwei Tage nachdem die für Schweine tödliche, aber für Menschen ungefährliche Tierseuche erstmals bei einem toten Wildschwein in Brandenburg nachgewiesen worden war. China ist der größte Konsument von Schweinefleisch weltweit. Da es seit Ende 2018 selbst gegen einen massiven Ausbruch der Schweinepest kämpfen muss, hat das Land strenge Maßnahmen ergriffen. Weit mehr als 100 Millionen Tiere sind im vergangenen Jahr in China verendet oder mussten notgeschlachtet werden. DPA

## Vermischtes

### Mindestens 26 Tote bei Waldbränden in USA

**San Francisco** Bei den verheerenden Waldbränden an der Westküste der USA sind Medienberichten zufolge bisher mehr als 20 Menschen ums Leben gekommen. In Kalifornien, Oregon und Washington starben mindestens 26 Menschen, wie die Zeitung „USA Today“ und der US-Sender CNN übereinstimmend berichteten. Zehntausende Menschen waren in Oregon auf der Flucht vor den Flammen. Dutzende Menschen galten dort als vermisst. Waldbrände lodern insgesamt in einem Dutzend Staaten im Westen der USA, darunter in Utah, Wyoming, Arizona, Colorado oder Idaho. Fast 28 000 Feuerwehrleute und andere Einsatzkräfte kämpften demnach gegen die Flammen an. DPA

### Sexologin Shere Hite ist tot

Ihr „Hite Report“ wurde in den Siebzigerjahren zum Bestseller. Nun ist die Sexualwissenschaftlerin mit 77 Jahren gestorben.

**London** Die für ihre Forschung zu weiblicher Lust bekannte Feministin Shere Hite ist im Alter von 77 Jahren gestorben. Ihr Ehemann Paul Sullivan bestätigte dem britischen „Guardian“ den Tod seiner Frau. Mit ihrem „Hite Report“, der sich rund 50 Millionen Mal verkaufte, zählt Hite zu den Pionierinnen der feministischen Sexualforschung. In den 70er Jahren machte sie erstmals den weiblichen Orgasmus in der breiten Öffentlichkeit zum Thema.

Durch eine Befragung fand sie heraus, dass viele das Eindringen eines Penis in die Vagina nicht unbedingt als zielfüh-

rend empfanden, um einen Orgasmus zu erleben. Die Erkenntnis sorgte damals für Empörung und machte sie international bekannt. Die in den USA geborene Soziologin wurde sie zu einer wichtigen Stimme des Feminismus. In den 90er Jahren legte sie ihre US-amerikanische Staatsbürgerschaft ab und nahm die deutsche an, da sie 14 Jahre lang mit dem deutschen Pianisten Friedrich Höricke verheiratet war. Hite ließ sich mit ihrem zweiten Mann Paul Sullivan in London nieder. Dem „Guardian“ zufolge soll sie an Alzheimer und Parkinson gelitten haben. DPA



Shere Hite ist tot. Foto: dpa/Ballesteros

## Lotto

Die Gewinnzahlen vom 12. September 2020 - Woche 37  
**6 aus 49:** 11 16 28 40 41 45  
 (Nr. 37) Superzahl: 7

**Spiel 77:** 7 517 993

**Super 6:** 743 201  
 (Alle Angaben ohne Gewähr)

## Glücksspirale

Endziffern	gewinnt	Euro
6		10
90		25
114		100
2434		1 000
12 488		10 000
921 965		100 000
165 848		100 000

**Hauptgewinn:** 2,1 Mio. Euro  
 oder 10 000 Euro monatlich 20 Jahre lang  
 0 543 152  
 (Alle Angaben ohne Gewähr)